



## Alternativantrag

der Fraktionen von **CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP** und der **Abgeordneten des SSW**

zu „Stationäre Versorgung von kranken Kindern verbessern - Kinderkrankenhäuser auf eine sichere finanzielle Grundlage stellen“ (Drs. 19/1805)

**Kinderkliniken auf sichere finanzielle Grundlagen stellen - Krankenhausfinanzierungsstrukturen in Deutschland weiter entwickeln**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt das bisherige Engagement der Landesregierung im Rahmen der Gesundheitsministerkonferenz (GMK) zur grundlegenden Reform der Krankenhausfinanzierung und bittet die Landesregierung, sich auf Bundesebene für eine Weiterentwicklung der bestehenden Krankenhausfinanzierungsstrukturen hin zu einem bedarfsgerechten und für alle Beteiligten auskömmlichen Finanzierungssystem einzusetzen. Hierbei sollen die Vorschläge aus dem Gutachten des Sachverständigenrates "Bedarfsgerechte Steuerung des Gesundheitswesens" sowie die Erfahrungen anderer OECD-Staaten einfließen.

Überdies sollen folgende Punkte besonders berücksichtigt werden:

1. Zur Vermeidung von Fehlanreizen zur Leistungsausweitung erhalten die zusätzlichen Erlösbestandteile, die z. B. der Finanzierung von Vorhaltekosten dienen, einen höheren Anteil am Erlösbudget.
2. Die Kostenstrukturen unterschiedlicher Versorgungsstufen.
3. Kurzfristig sind rechtliche und finanzielle Voraussetzungen zu schaffen, die es den Ländern im Rahmen von Modellversuchen ermöglichen, in besonders sensiblen Versorgungsbereichen, wie z. B. der Kinder- u. Jugendmedizin, an Krankenhäusern sektorenübergreifende Versorgungsangebote zu implementieren, die eine ambulante, tagesklinische und stationäre Versorgung innerhalb einer Struktur ermöglichen.

**Begründung:**

Das heutige Krankenhausfinanzierungssystem in Deutschland ist nicht mehr zeitgemäß. 15 Jahre nach Einführung des DRG Fallpauschalen-Systems zeigen sich vermehrt Systemfehler, welche zu Fehlanreizen wie Leistungserweiterungen aus rein ökonomischen Gründen unter gleichzeitigen Abbau von Personal führen.

In Schleswig-Holstein zeigt sich immer deutlicher, dass diese systembedingten Fehlanreize im Bereich der Krankenhausfinanzierung zu Personaleinsparungen führen, da vorgehaltenes Personal nicht Bedarfsgerecht vergütet werden kann. Das Fehlen von qualifiziertem Personal führt in seiner Konsequenz zu einem stetig steigenden Problem, welches sich besonders im Bereich der Kinderheilkunde niederschlägt. Bettensperrungen und Abteilungsschließungen sind die Folge. Ein Umdenken hin zu einem bedarfsgerechten Krankenhausfinanzierungssystem ist unumgänglich, um ein verlässliches Gesundheitssystem in den Städten sowie auf dem Land aufrechtzuerhalten.

Hans Hinrich Neve  
und Fraktion

Bernd Heinemann  
und Fraktion

Marret Bohn  
und Fraktion

Dennys Bornhöft  
und Fraktion

Flemming Meyer  
und der Abgeordneten des SSW